

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementspreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfennig.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:  
Die einpaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch und Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Einundfünfzigster Jahrgang.

Nro. 117.

Winnenden, Samstag den 7. Oktober

1899.

## Winnenden.

Gemeinderäthlichem Beschluß zufolge werden die Güterbesitzer zur  
gemeinsamen **Vertilgung** der heuer massenhaft auftretenden **Feld-  
mäuse** dringend aufgefordert.  
Den 30. Septbr. 1899.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

## Winnenden.

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen der  
Firma **Schiefer & Stirn**, Bauschreineri und Möbelfabrik hier und  
der Teilhaber **Gottlieb Schiefer**, Schreiner hier und **Adam Stirn**,  
Schreiner hier kommt auf Anordnung des K. Amtsgerichts Waiblingen  
vom 8./16. September 1899 und gemäß Beschlußes der Vollstreckungsbe-  
hörde vom 22. September 1899 am

**Donnerstag den 2. November d. J.,  
vormittags 11 Uhr**

im öffentlichen Aufstreich auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf:  
Gebäude Nr. 10. 53 qm ein 2stöckiges

## Wohnhaus

in der Brunnenstraße;  
Gebäude Nr. 10 a. 66 qm ein 2stöckiges Schreiner-  
werkstattgebäude hinter dem Wohnhaus,  
Brandversicherungsschlag zusammen . . . . . 6440 Mk,  
samt den vorhandenen **Holzbearbeitungsmaschinen** und **einigen  
Werkzeugen**, und  
Parz. Nr. 92. 2 a 04 qm Gemüsegarten hinter dem Haus,  
Gesamtanschlag . . . . . 12 000 Mk,

ferner:  
Parz. Nr. 4047. 1 a 96 qm Land in Seewiesen,  
Anschlag . . . . . 70 Mk,  
Parz. Nr. 1629/1630. 9 a 39 qm Baumwiese im  
Waiblingerberg, Anschlag . . . . . 500 Mk  
Einem tüchtigen Schreiner ist hiedurch beste Gelegenheit zur Erwerb-  
ung eines gut eingerichteten Geschäfts geboten.  
Kaufsliebhaber sind eingeladen. Als Verwalter ist Gemeinderat  
Kreh hier bestellt.

Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Ge-  
meinderat Klöpfer I. Der Kaufschilling ist zu 1/3tel bar und der  
Rest in 3 gleichen Jahresraten pro Martini 1900/1902 zu bezahlen und  
für denselben ein tüchtiger Selbstzahlerbürge zu stellen.

Der Verkaufskommission unbekannt Käufer haben vor Beginn der  
Aufstreichsverhandlung ein gemeinderäthliches Vermögenszeugnis neuesten  
Datums vorzulegen.

Den 3. Oktober 1899.

Für den Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde:  
Stadtschultheiß Hiemer.

## Turngemeinde Winnenden.

Die Turngemeinde beabsichtigt, eine Mege für  
ältere Turner einzurichten und ladet zur Beteilig-  
ung auch Nichtmitglieder freundlichst ein.

Wer sich hiefür interessiert, wird gebeten, am  
**Montag den 9. d. Mts.,** abends 8 Uhr sich in der Turnhalle zu  
einer Besprechung einzufinden.  
**Der Ausschuss.**

## Winnenden.

Frisch eingetroffen:

**Neue Bismarckhäringe,  
holländische Sardellen,  
reifer Allgäuer Limburger-Käse,  
la Tafelsenf,**

ferner empfiehlt:

**italienische Birnschnitz,  
serbische Zwetschgen  
Adolf Dorn.**

Hiezu eine Beilage mit Unterhaltungsblatt.

## Landwirtschaftl. Bezirksverein Waiblingen.

Nachdem das landwirtschaftliche Bezirksfest im nächsten Jahre statt-  
findet, wird heuer eine

## Prämierung von Dienstboten

in Waiblingen abgehalten werden.

Die Prämien bestehen in 10 Mk nebst Ehrenbrief und außerdem  
werden die prämierten Dienstboten wie bisher bewirtet werden.

- Für die Prämierung wurden folgende Bestimmungen festgesetzt:
- 1) männliche Dienstboten werden nur bei wenigstens 4 und weibliche  
Dienstboten nur bei wenigstens 5 Dienstjahren zugelassen;
  - 2) männliche Dienstboten im Alter von unter 19 und über 40 Jahren,  
und weibliche Dienstboten im Alter von unter 20 und über 35  
Jahren, sowie solche, welche schon früher vom landwirtschaftlichen  
Verein prämiert wurden, sind ausgeschlossen;
  - 3) nur solche Dienstboten finden Berücksichtigung, deren Dienstherr  
schon seit 1. Juli ds. Js. Mitglied des Vereins ist;
  - 4) Dienstboten bei solchen Mitgliedern des Vereins, welche Landwirt-  
schaft treiben, werden bei der Prämierung vorzugsweise berücksichtigt.  
Die Dienstbotenzugnisse sind spätestens bis **Dienstag den 24.  
Oktober d. J.** an den Sekretär Schultheiß Haag in Grohheppach  
einzusenden und können Formulare hiezu von demselben bezogen werden.

Die Prämierung findet voraussichtlich am **Andreasfeiertag 30.  
November** in Waiblingen statt.  
Den 30. September 1899.

Der Vereinsvorstand:  
Oettinger.

## Reisenbach. Wirtschafts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum  
von hier und auswärts mache  
hemit die ergebene Anzeige,  
daß ich das **Gasthaus z.  
Lamm** hier käuflich erworben  
und morgen **Sonntag** mit **Saseneffen** bei  
**gutem neuen Wein** eröffnen werde. Mein Bestreben  
wird sein, meine werten Gäste mit **reellen Getränken** und  
**guten Speisen** bei aufmerksamer Bedienung stets aufs  
beste zu befriedigen. Um geneigten Zuspruch bittet  
achtungsvoll

**Jakob Wöhrle.**

## Winnenden.

**Wilh. Fischer b. Thor**

bringt sein für Herbst und Winter neu sortirtes  
Lager in:

**Tuch & Buckskin,  
Ueberzieherstoffen etc.**

von den billigsten bis feinsten Qualitäten und in den  
neuesten Farben,

**Damenkleiderstoffen,**

**Jacken- & Mantelstoffen u. s. w.**  
in empfehlende Erinnerung.

Billige Preise. Muster gerne zu Diensten.



Winnenden.

Unterzeichneter empfiehlt seine

# Holzbearbeitungsmaschinen, sowie Mosterei

zur täglichen Benützung.

O. Schlagenhauß, Glaser.

O p p e l s b o h m.

Wein Lager in allen Sorten

## Kunstmehl, Welschkornmehl, Futtermehle, Gries etc.,

großem Vorrat verschiedener nur Prima-Qualitäten, bringe bei äußerst billigen Preisen empfehlend in Erinnerung.

Albert Klein, Mehlhandlung.

### MAGGI

zum Würzen der Suppen, wovon wenige Tropfen genügen, verdient die Beachtung der Hausfrauen. Zu haben bei

Mina Kuhnle, Spezerei- und Mehlhandlung.



### Nahrungs-Eiweiss.

1 Kilo Tropone hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo bestes Rindfleisch oder 180-200 Eier. Tropone setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. Tropone hat daher bei regelmässigem Genuss eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann allen Speisen unbeschadet ihres Eigengeschmacks zugemischt werden. Bei dem äusserst niedrigen Preise von Tropone ist dessen Anschaffung einem jeden ermöglicht.

Zu beziehen durch Apotheken und Drogengeschäfte.

Tropone-Werke, Mülheim-Rhein. (100)

## Es lohnt sich zwiefach,

Kathreiner's Malzkaffee zu verwenden. Dadurch, daß er sehr ergiebig ist, braucht man weniger Bohnenkaffee und spart also. Man nützt aber auch der Gesundheit, denn der Kathreiner nimmt dem Bohnenkaffee das Aufregende und macht das beliebte Familiengetränk voller im Geschmack und dabei viel bekömmlicher. Aus diesem Grunde und gerade schon seines gesundheitlichen Wertes wegen, sollte Kathreiner's Malzkaffee in keinem Hause fehlen.

Winnenden.

## Schaf- und Bockfelle

kauft

Klemm, Gerber.

## Arbeiter-Gesuch.

2 tüchtige solide Arbeiter, 20-30 Jahre alt, denen an einer dauernden Stellung gelegen ist, werden bei einem Wochenlohn von 16-17 Mark sofort gesucht.

Vereinigte Seifenfabriken Winnenden.



## Rattentod zur vollständig. Ausrottung

aller Ratten, giftfrei für Menschen und Haustiere, à 50 S u. 1 Mark in den Apotheken in Winnenden.

Ueber Wirkung des von Ihnen bezogenen Rattentod war ich ganz erstaunt. Nachdem ich dasselbe früh 9 Uhr vorschriftsmäßig behandelt und herumgelegt, fand ich nachmittags 2 Uhr schon 18 junge und 6 alte Ratten tot vor. Ich kann daher nicht umhin, dasselbe angelegentlich zu empfehlen, zumal es für Menschen und Haustiere unschädlich ist.

Debmühl. den 25. Mai 1895. Joseph Haimertl, Oekonom.

## Feuerwehr Winnenden.

Am nächsten Montag den 9. d. M., abends rücken sämtliche Züge der Feuerwehr, 1-11 einschließlich zur Übung aus. Nur unabwiesliche Gründe gelten als Entschuldigung.

Antrittsploß: Marktplatz abends 4 Uhr.

Das Kommando.

Hamburg-Amerika Linie HAMBURG.

## Hamburg-Newyork

Doppelschrauben Schnelldampfer Beförderung

Fahrtbauer 8 Tage.

Ferner Dienst mit regulären Doppelschrauben-Dampfern

## Hamburg-Süd-Brasilien

Deutsche Ackerbau-Kolonien; Santa Catharina, Blumenau, Dona Francisca etc.

Fahrtkarten zu Originalpreisen bei Gottlob Billinger, Waiblingen.

Für alle Hustende sind

## Kaiser's

## Brust-Caramellen

aufs dringendste zu empfehlen. 2480 notariell beglaubigte Zeugnisse liefern den schlagendsten Beweis als unübertroffen bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.

Paket 25 S bei R. Hahn in Winnenden, A. Fr. Eckstein in Schwaikheim.

Stuttgart.

Künstl. Zähne, Plomb. etc.

## Louis Baumann,

früher I. Assistent des Hofzahnarzt Dr. Bopp

ist mit Ausnahme von Samstag und Sonntag jeden übrigen Tag in der Woche von 9-5 Uhr zu sprechen.

Wilhelmsplatz 1 II.

Halt. stelle der Straßenbahn.

## Verdienst!

Welch bessere, tüchtige Frau oder Fräulein mit propere Haushaltung und gutgelegener Parterre-Wohnung, übernimmt den kommissionsweisen Verkauf von billigen, sehr schönen Polstermöbeln u. complete Betten? Leichtester Absatz. Die Verkaufsstücke werden in der Haushaltung untergebracht. - Off. mit Referenzen an M. B., Militärstraße 10, Stuttgart.

## Plük-Stauffer-Kitt,

das Beste zum Kitten zerbrochener Gegenstände, à 30 u. 50 S, empfiehlt M. Hahn, Kaufmann.

Winnenden.

## Zwei Wohnungen sind zu vermieten

im Vereinshaus und zwar am 1. Januar eine Wohnung mit 4 Zimmern und am 1. April eine Wohnung mit 2 Zimmern, je mit Küche, Kellerabteil, Bühnenkammer und Wasserleitung. Näheres teilt Herr Schirmmacher Fritz mit. Der provisorische Vorstand: Insp. Ior Faulhaber.

## Für Zitherspieler!

Musikalisches Schachkästlein

für Zither Nr. 1-12.

Preis jeder Nummer bei sauberem Druck und hübscher Ausstattung nur 10 Pf. Die Sammlung wird fortgesetzt. Zu beziehen durch alle Buch- und Musikalienhandlungen, sowie gegen Einsendung von M. 1,30 direkt franko vom Verlag.

B. Fritz,

Zither-Musik-Verlag und Instrumentenhandlung Regensburg.

Katalog über meinen gesamten Zithere-Musik-Verlag auf Verlangen gratis und franko.



empfehlen ihr vorzügliches ausgiebiges leichtlösliches

## Cacaopulver

in luftdichten Faltschachteln.

von Pfd. 1/4 1/2 3/4

Marke Frauenlob M. 1.60 -.95 -.50

„ Mein Liebling „ 1.75 1. - .55

„ Kugel „ 1.90 1.05 -.60

„ Taube „ - 1.15 -.65

Verkaufsstellen durch Plakate ersichtlich.

J. Eppinger's Fournierhandlung Stuttgart, 26 Olgastraße 26.

## Beglückt und beneidet

werden Alle, die eine zarte, weiße Haut, rosigen, jugendfrischen Teint und ein Gesicht ohne Sommerprossen gebrauche man nur:

## Radebeuler Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden, à St. 50 S bei Apotheker Gmelin.

## Lehrling-Gesuch.

Für mein Kleinfabrikwaren- und Werkzeuggeschäft en gros und en detail suche für sofort oder später (Frühjahr) einen Lehrling. Kost und Wohnung im Hause.

Wilhelm Wagner in Alen.



**Winnenden.**  
**Sonntag**  
**Zwiebel- & Apfel-**  
**Kuchen,**  
 Feine Weine, Civoli-Lagerbier  
 bei **J. Zeiler** a. Waldborn.

**Winnenden.**  
 2 ordentliche  
**Mädchen**  
 finden lohnende Beschäftigung in  
 meiner Zwirnerei.  
**C. F. Binz.**

**Winnenden.**  
 Ein gut erhaltenes  
**Fahrrad**  
 und einen  
**Regulier-Ofen**  
 hat billig zu verkaufen.  
 Wer? sagt die Redaktion.

**4000 Mark**  
 sucht gegen bereits doppelte  
 Gütersicherheit bis Martini  
 aufzunehmen.  
 Wer? sagt die Redaktion.

**Winnenden.**  
 Ein ordentliches  
**Mädchen**  
 von 16 bis 17 Jahren findet sogleich  
 Stelle bei  
**August Weick, Bäcker.**

**Winnenden.**  
 Ein ordentliches  
**Mädchen**  
 von 16 bis 18 Jahren sucht bis 1.  
 November bei gutem Lohn  
**Frau E. Kaysser.**

**Winnenden.**  
 Patent-Stempel-  
 Farbkissen  
 und  
 ölfreie Brillant-Stempel-  
 Farbe  
 empfiehlt  
**E. Huss, Buchdr.**

**Frachtbrieft**  
 zu haben bei **E. Huss, Buchdr.**

**Bestellungen**  
 auf das  
**„Volks- und Anzeigebblatt“**  
 mit Unterhaltungsblatt  
 für das laufende Quartal werden fort-  
 während von allen K. Postämtern,  
 Postboten, von den Agenten, den Aus-  
 trägern und von der Redaktion ds.  
 Bl. entgegengenommen und, soweit der  
 Vorrat reicht, die bereits erschienenen  
 Nummern auf Verlangen nachgeliefert.  
**Die Redaktion.**

**Landesnachrichten.**  
**Stuttgart, 3. Okt.** Der württ. Buch-  
 binderverband hat die Absicht, an den Landtag eine  
 Eingabe zu richten, in welcher um Erlass eines  
 Verbots des Vertriebs von Schulbüchern und  
 Schulartikeln durch Lehrer und Schuldiener ersucht  
 wird. — Am Samstag den 7. d. Mts. reist S.  
 M. der König um 6 Uhr 10 mit dem gewöhn-  
 lichen Schnellzug nach Potsdam, wo am Sonntag  
 die Taufe des Söhnchens des erprinzlich Wiedschen  
 Paars stattfindet. Noch am gleichen Tage be-  
 geht sich das Königspaar nach Nachod, wo der  
 Geburtstag der Königin gefeiert wird. Nach der  
 Rückkehr des Königspaares erfolgt die Überstebel-  
 ung des K. Hoflagers nach Marienwahl. Ende  
 Oktober und im November nimmt der König wie-  
 der kürzeren Aufenthalt in Friedrichshafen und  
 Wehenhausen zur Abhaltung von Jagden.  
**Stuttgart, 3. Okt.** Bei der Regelung des  
 Gehaltsvorrückungssystems der Beamten des Finanz-  
 departements sind die berufsmäßigen Ortssteuerbeamten  
 nicht berücksichtigt worden. Dieselben beabsichtigen  
 nun durch Vermittlung ihrer vorgesetzten Behörde ein  
 Bittgesuch an den Landtag zu richten und inzwischen  
 zum Zweck der erfolgreichen Wahrnehmung ihrer  
 Interessen einen „Verein der berufsmäßigen Orts-  
 steuerbeamten“ ins Leben zu rufen, dessen Konstituierung  
 in einer noch in diesem Jahre abzubaltenden General-  
 versammlung in Stuttgart erfolgen soll.  
**Stuttgart, 3. Okt. (Ständisches.)** In  
 Anwesenheit des Ministers v. Bischof, v. Breiting und  
 v. Beyer trat heute nachmittag die Kommission für  
 das Einführungs-gesetz zum bürgerlichen Gesetzbuch  
 zusammen, um die Vorberatung über die Nebengesetze  
 „Anlegung und Fortführung der Steuerbücher“ und  
 die „Zwangserziehung Minderjähriger“ zu beginnen.  
 Für das letztere Gesetz wurde von der Kammer f. B.  
 die Beiziehung von zwei Geistlichen zu den Kommissions-  
 beratungen gewünscht. Diesem Wunsch ist von der  
 Kommission entsprochen worden. Auf Antrag der Abg.  
 Hauptmann und Schnadt werden auch zwei Lehrer  
 beigezogen werden. — Was die Steuerbücher anbe-  
 langt, so sind die Ansichten geteilt. Der Referent  
 und ein Teil der Kommissions-Mitglieder halten die  
 Anlegung von neuen Steuerbüchern für sofort  
 notwendig, während man andererseits die Verbindung  
 mit den Grundbüchern für möglich hält, mindestens  
 aber das seitherige Güterbuch für genügend erachtet  
 und zwar namentlich mit Rücksicht auf die erwachsenden  
 Kosten. Diese Kosten soll der Staat ganz, mindestens  
 aber zur Hälfte übernehmen und das um so mehr,  
 als die ganze Aenderung in der Hauptsache im  
 Interesse des Staats geschieht.  
**Stuttgart, 4. Okt. (Ständisches.)** Die  
 Kommission für das Ausführungsgesetz zum bürgerlichen  
 Gesetzbuch setzte heute die Beratung über den Geset-  
 zentwurf betr. „die Anlegung und Fortführung der  
 Steuerbücher“ fort. Nachdem zuerst über Art. 3  
 abgestimmt und beschlossen wurde, daß der Staat die  
 Hälfte der ersten Anschaffungs- und Einführungskosten

der Steuerbücher leisten soll, nahm man die Art. 1,  
 2, 4 und 7 mit einigen Abänderungen an. Art. 5  
 dagegen, welcher vorschreibt, daß derjenige, welcher  
 der Anzeigepflicht dieses Gesetzes nicht nachkommt, mit  
 einer Geldstrafe bis zu 100 M zu bestrafen ist,  
 wurde gestrichen. Gestrichen wurde auch der Abs. 2  
 des Art. 6, in welchem vorgeschrieben war, daß die  
 näheren Bestimmungen über die Erhaltung und  
 Fortführung der Flurkarten und Primärkataster im  
 Verordnungswege zu treffen sind.  
**Stuttgart, 4. Okt.** Das neueste Amtsblatt  
 des Justizministeriums enthält auf über 30 Seiten  
 eine Verfügung des Justizministeriums zur Ausführung  
 der gesetzlichen Vorschriften über das Grundbuchwesen.  
 Zur Verdeutlichung ist eine Reihe von Probestatuten  
 beigelegt.  
 — (Zur Umgeldfrage.) Am letzten  
 Montag war der große Landesausschuß des Landes-  
 verbandes der Wirte Württembergs im Stadtpark-  
 saale zu Stuttgart zu einer beratenden Sitzung  
 versammelt, als deren Ergebnis folgende Beschlüsse  
 zu verzeichnen sind: 1) der Landesausschuß be-  
 schließt, in die Beratung des neuen Umgeldgesetzes-  
 entwurfs einzutreten und denselben nicht völlig  
 abzulehnen; 2) der Landesausschuß brücht dem  
 geschäftsführenden Ausschuß seine Befriedigung aus  
 über die Vorarbeiten und Vorberatungen zu dem  
 Entwurf und über die präziserte Stellungnahme  
 seitens der Wirte hiezu; 3) die vom geschäftsf-  
 führenden Ausschuß resp. einer Kommission aus-  
 gearbeiteten Verbesserungsvorschläge, die in allen  
 ihren Einzelheiten einstimmige Annahmen gefunden  
 hatten, sollen in Form einer Denkschrift der  
 Staatsregierung und den Landständen übermittelt  
 und dabei die bringende Bitte ausgesprochen wer-  
 den, es möge in dieser Frage doch auch den  
 Wünschen des Wirtstandes Rechnung getragen  
 werden; 4) den Bezirkswirtsvereinen wird aufge-  
 tragen, alsbald nach Drucklegung der Denkschrift  
 besondere Bezirkskommissionen zu bilden; diesen  
 fällt alsbald die Aufgabe zu, die Denkschrift den  
 einzelnen Bezirksabgeordneten noch persönlich zu  
 überreichen und auf diejenigen Punkte noch be-  
 sonders hinzuweisen, in denen bei dem Regierungsent-  
 wurfs Verbesserungen bringend wünschenswert  
 erscheinen. In der Landesausschußsitzung wurde  
 insbesondere auch über die Unzulänglichkeit des  
 Regierungsentwurfs Klage geführt; vor allem gab  
 die Versammlung dem Bedauern darüber Ausdruck,  
 daß keine Verringerung des Prozentsatzes des  
 Umgeldes vorgesehen sei. Dies hätte unbedingt  
 wenigstens bei den billigen Weinen geschehen müssen,  
 die doch heutzutage bei den immer steigenden Preisen  
 keine 11 % Umgeld mehr ertragen könnten.  
**Degerloch, 4. Okt.** Heute Vorm. 1/2 9 Uhr  
 stürzte vom Dach des Turmes des Neubaus von Hrn.  
 Schmidt (Schweizerhaus) Flaschnermeister Koch sen.  
 herab und erlitt schwere innere Verletzungen.  
**Cannstatt, 3. Okt.** Gestern Abend ist im  
 hiesigen Krankenhaus ein 19jähriger Bauer den  
 Verletzungen erlegen, die er sich in voriger Woche  
 dadurch zuzog, daß er unter seinen mit Kartoffeln  
 beladenen Wagen geriet. Bei dem feuchten Wetter  
 war er neben dem Wagen ausgeglitten und gerade  
 vor die Räder gestürzt.  
**Ludwigsburg, 4. Oktober.** Heute morgen  
 um 4 Uhr entfloß aus dem hiesigen Zuchtshaus schon  
 wieder ein Gefangener, der 27 Jahre alte Friedrich  
 Schnelder aus Großallmerspahn, O. H. — Die  
 Sitte, bei der Kartoffelernte die dünnen Stengel des  
 Kartoffelkrauts in Brand zu setzen, hat in dem  
 benachbarten Gessingen ein Menschenleben gekostet. Ein  
 etwa 4jähriges Kind kam dem Feuer zu nahe und  
 trug, da nicht sofort Hilfe zur Stelle war, so bedeutende  
 Brandwunden davon, daß es heute morgen denselben  
 erlag.

— Am 4. ds. in der Frühe wurde zu Dor-  
 han, O. U. Sulz, das Wohn- und Oekonomiewesen  
 des Zimmermanns Andr. Rath bis auf wenige  
 Ueberreste durch Feuer zerstört; die Entstehung konnte  
 noch nicht aufgeklärt werden.  
**Von der Tauber, 4. Oktober.** Eine dem  
 Fürsten Hohenlohe-Schillingensfürst gehörige, große  
 Scheune beim Fischhaus, brannte gestern abend total  
 nieder. Das Vieh konnte gerettet werden. Der  
 Pächter ist nur gering versichert. Die Entstehungsurache  
 ist unbekannt. Es ist dies seit wenigen Wochen der  
 dritte Brand auf den Gütern des Fürsten.  
**Niedernau, 5. Oktober.** Gestern fiel der  
 77jährige Maurer Vinzenz Bauer durch das Garbenloch  
 seiner Scheuer auf die Tenne und war sofort tot.  
**Luttlingen, 3. Oktober.** In 3 hiesigen  
 Schuhfabriken streiken die Arbeiter seit heute. Einige  
 Entlassungen von solchen Arbeitern, die die Organisation  
 leiten, und die von den Arbeitern verlangte Wieder-  
 einstellung derselben gaben den Anlaß zum Ausstand.  
 Die Firmen sind: Rieter und Seib, Wartenbach, Storz  
 und Henke. Die Anzahl der Ausständigen beträgt 500.  
**Luttlingen, 5. Okt.** Gestern Nachm. wurde  
 der Heizer der Bierbrauerei z. „Deutschen Hof“ ver-  
 hasset, weil er dringend verdächtig ist, ein 20jähriges  
 Mädchen vergiftet zu haben. Die Bedauernswerte  
 wurde nach dem Krankenhause gebracht und ist dort  
 um 4 Uhr nachmittags gestorben. Heute früh wurde  
 der Inhaftierte wieder entlassen. — Der Schuhmachers-  
 streik dauert fort. Die Firma Storz und Henke hat  
 gestern ein Zirkular an ihre sämtlichen Arbeiter  
 des Inhalts versandt, daß wenn sie heute die Arbeit  
 nicht wieder aufnehmen, sie dieselben wegen Vertrags-  
 bruch verklage. Ferner hat der Fabrikanten-Verein  
 beschlossen, daß, wenn heute der Streik nicht beendet  
 werde, sämtl. hiesigen Schuhfabriken geschlossen werden.  
**Ulm, 3. Oktober.** Im Saalbau fand heute  
 eine von etwa 250 Pers. besuchte Versammlung der  
 Sektion Donautreis des württ. Zweigverbands deutscher  
 Müller statt. Dieselbe wurde vom Sektionsvorsitzenden,  
 Kunstmüller J. Blank-Ranzach, eröffnet, der bedauerte,  
 daß der „Bund der Landwirte“ nicht zahlreicher ver-  
 treten sei. Derselbe habe zwar seither die Bestrebungen  
 des Müllerverbands unterstützt, scheine aber auf Eins-  
 wirkung der Berliner Bundesleitung hin neuerdings  
 sich zurückzuziehen. Nachdem Gem. Rat Adgwer-Ulm  
 namens der Stadt und Landtagsabg. Mayer-Ulm  
 als Vertreter des Wahlkreises Ulm-Stadt die Ver-  
 sammlung begrüßt hatten, berichtete Blank-Ranzach in  
 nahezu 2 Stund. Ausführungen über „die allgemeine  
 Notlage in der einheimischen Handelsmüllerei, deren  
 Ursachen und Mittel zur Hebung derselben.“ An der  
 Hand eines reichen statistischen Zahlenmaterials besprach  
 der Redner die bekannten Wünsche der Kleinmüller  
 bezügl. der progressiven Umsatzbesteuerung der Groß-  
 mühlen, sowie der Aufhebung der Zollkredite, durch  
 welche Mittel der Konkurrenz durch die rhein. Groß-  
 mühlen wenigstens einigermaßen Abbruch getan  
 werden könne. Bei Erörterung der Frage der Ver-  
 setzung von Mehl in die allgemeine Wagenladungsklasse  
 B griff der Redner bis zu diesem Gegenstande  
 abgegebenen Gutachten verschiedener Handelskammern  
 scharf an. Besonders gegen die Handelskammer Stutt-  
 gart polemisierte der Redner in nicht immer sachlicher  
 und einwandfreier Weise. Nachdem noch Schaidt-Gessingen  
 über „Die Lage der Kundenmühlen und die Ver-  
 hältnisse des in natura zu erhebenden Mähllohns“  
 und Städtle-Steinbach über die Notwendigkeit  
 allgemeiner Organisation und Agitation zur Abwendung  
 der drohendsten Gefahren gesprochen hatten, wurden 2  
 Resolutionen einstimmig angenommen, durch die bei  
 der Regierung die progressive Umsatzsteuer, Aufhebung  
 der Zollkredite und Detarifizierung von Mehl und  
 Getreide beantragt und der Vorstand des württemb.  
 Müllerverbands zur Bildung einer Kommission aufge-  
 fordert wird, die über Abstellung der Mißstände in



der Kundenmüllerei beraten soll. Nach Schluß der fünftägigen Verhandlungen fand ein gemeinsames Mittagessen im Saalbau statt.

### Tagesberichte.

**Hamburg, 3. Okt.** Ueber das schon gemeldete Eisenbahnunglück wird weiter berichtet: Nach amtlicher Auskunft ist von den gestern überfahrenen Rekruten bis heute Vormittag noch keiner gestorben, dagegen sind 7 sehr schwer, 23 weniger schwer verletzt. Die Mannschaften waren nach Metz bestimmt und vom transportführenden Offizier auf dem Bahnkörper, teilweise im Bahntunnel aufgestellt. Dem herankommenden Zug sollte das Haltsignal gegeben werden, was aber anscheinend versäumt worden ist. Nach polizeilicher Feststellung fragte der kommandierende Offizier, dessen Wagen noch im Tunnel stand, ob das Nebengleise frei bleibe. Der Schaffner bejahte das. Der diensthabende Bahnhofsassistent gab aber irrtümlich dem Blankener Zug das Einfahrtszeichen. Als er den Irrtum bemerkte, lief er den Zug entlang und rief: „Strecke frei!“ Viele flüchteten beim Nähen des Zuges. Die Bahnbeamten versuchten, durch Zeichen den Zug zum Stehen zu bringen. Der Führer bremste stark, aber zu spät. Die noch im Tunnel befindlichen Rekruten gerieten zwischen beide Züge und zwischen Zug und Tunnelwand. Verletzungen erfolgten nicht durch Ueberfahren, sondern durch Querschnitte an Türen und Laufbretern. Die Blätter bringen scharfe Artikel gegen die Bahnverwaltung.

**Paris, 3. Okt.** Der Figaro veröffentlicht ein Gespräch, das einer seiner Mitarbeiter, der zum Geografenkongreß in Berlin weilte, mit dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe gehabt haben will. Ueber die Beteiligung Deutschlands an der nächstjährigen Weltausstellung in Paris befragt, soll der Reichskanzler gesagt haben: „Der Gedanke einer Boykottierung der Ausstellung sei albern, es sei unstatig, ganz Frankreich für einen Justizirrtum verantwortlich zu machen. Mehr als je müsse Deutschland in seinem eigensten Interesse sich an der Ausstellung beteiligen. Die Deutschen würden massenweise zur Ausstellung kommen, denn sie hätten großes Interesse daran, Frankreich den großartigen Aufschwung ihrer Industrie darzutun.“

— Aus Petersburg meldet der Berl. Lok. Anz.: In den Eisenwerken bei Huta Bankon barst der Schmelzofen. Das geschmolzene Erz ergoß sich auf die Arbeiter, welche die furchtbarsten Brandwunden erlitten. Einige derselben erlagen den Qualen.

— Aus Charkow (Rußland) wird gemeldet: Am 29. Sept. erkrankten hier über 100 Personen unter Vergiftungserscheinungen. Die nunmehr festgestellte Ursache ist ein Konditor absichtlich Arsenik unter die Kuchen gemischt.

**Belgrad, 4. Oktober.** Die nunmehr bekannte Thatsache, daß Rußland, Italien, Frankreich wegen des Urteils im Hochverratsprozesse ernste Vorstellungen erhoben haben, denen sich übrigens freundschaftliche Mahnungen anderer Mächte zugesellten, lassen als wahrscheinlich voraussehen, daß der König Alexander von seinem Begnadigungsrecht in kürzester Zeit Gebrauch machen wird. Man wollte diesen Zeitpunkt bis nach dem Zustandekommen der anrühmlichen Anleihe hinausschieben, scheint sich jedoch nunmehr damit zu begnügen, daß die bekanntlich zu allem bereiten jetzigen Beamten der Skupstina, in der weder die radikale noch die liberale Intelligenz vertreten ist, in irgend einer Form das Attentat samt dem umstürzlerischen Treiben der Radikalen verurteilen, und Milans sogenante „Verdienste“ anerkennen sollen. (Ob der Spielertönig wirklich glaubt, daß diese Staatsaktion der allgemeinen Verachtung, die er genießt, Abbruch thun wird?)

**London, 3. Okt.** Mit atemloser Erwartung blickt man hier der Entwicklung der nächsten Tage entgegen. In afrikanischen Nachrichten herrscht heute große Ebbe. Eine Newyorker Depesche meldet bereits, daß Dundee in Natal durch die Buren besetzt sei, dabei seien auf englischer Seite 37 Mann gefallen. Im Allgemeinen erwartet man aber, angeblich nach Mitteilungen aus Brüssel von Dr. Lyde, den Ausbruch der Feindseligkeiten erst heute oder morgen. Die Admiralität hat seit gestern begonnen, im großen Stil Transportdampfer zu chartern. Die Herrichtung für Infanterie erfordert eine Woche, für Kavallerie zehn Tage. „Daily Graphic“ ver-

sichert, für weitere 20 000 Mann seien bereits Transportmittel gewonnen. General Buller, der kommandierende der auszuführenden Hauptmacht reist am Freitag oder Samstag ab, mit ihm gehen weiter 140 Offiziere zur Verwendung im Stabe, sowie bei den Beförderungs- und Verpflegungs-etappen und in sonstigen Dienstzweigen ab.

**London, 3. Okt.** Daily Mail meldet aus Kapstadt, daß der Beginn der Feindseligkeiten für nächsten Freitag erwartet wird. Dagegen berichtet ein Telegramm des Bureau Dalziel, daß die Buren die Feindseligkeiten an der Grenze bereits begonnen hätten. Englische Truppen, welche an der Grenze von Natal aufgestellt waren, sollen in das Innere Natal zurückgedrängt worden sein. Die Engländer haben augenblicklich nur 4500 Mann an der Grenze und erwarten Verstärkung von Seiten des Generals White. Derselbe befindet sich an der Spitze von 8000 Mann. Bis dahin werden sich die Engländer defensiv verhalten.

**London, 3. Okt.** Pall Mall Gazette veröffentlicht aus Johannesburg folgende pessimistische Meldung. Die Buren haben alles vorbereitet, um die nach Rhodesia führende Eisenbahn zu zerstören. Die Lage der englischen Truppen ist eine sehr kritische. Thatsächlich besteht eine mangelhafte Organisation. Wenn nicht bald Verstärkung eintrifft, ist eine Niederlage unvermeidlich. In dem Telegramm wird noch hinzugefügt, daß in der ganzen Kapkolonie offenkundig Verrat getrieben wird.

**London, 4. Okt.** Times veröffentlicht eine Depesche aus Pretoria über die von dem Präsidenten Krüger bei der Vertagung des Volksraats gehaltenen Rede. Danach sagte der Präsident, alles deute auf Krieg hin, denn der Geist der Buren sei über andere Länder gekommen. Das Volk von Transvaal wüßte sich selbst zu regieren. Wenn auch Tausende kommen, es anzugreifen, so sei nichts zu fürchten, denn der Herr sei der letzte Richter und er werde entscheiden. Die Kugeln seien zu Tausenden gekommen bei dem Jameson-Einschlag, aber die Burghers seien nicht getroffen worden, während auf der andern Seite über Hundert fielen. Das zeige, daß der Herr die Kugeln lenke und die Welt regiere. Der Präsident des Volksraats erwiderte, es sei besser, nicht das Leben, als kein Land zu haben; es sei jetzt nicht mehr möglich, als der Krieg.

**London, 4. Okt.** Heute früh 2 Uhr ist das erste Telegramm seit 48 Stunden aus Pretoria hier eingelaufen. Dasselbe berichtet, daß der Volksraad sich am Montag vormittag 11 Uhr vertagt hat. Präsident Krüger hat eine längere Ansprache gehalten, worin er den Krieg als ein unnützes Verbrechen bezeichnet, aber gleichzeitig erklärt, Transvaal könne keine weiteren Zugeständnisse machen. Die Antwort Transvaals auf das letzte Telegramm Chamberlains ist zur Absendung bereit, die Regierung zögert aber mit der Absendung, bis England über die Beschlüsse des letzten Ministerrats vom Freitag Nachrichten nach Pretoria hat gelangen lassen.

**London, 5. Oktober.** Der Daily Telegraph meldet aus Newcastle in Natal von gestern: Die Buren haben im Lauf der Nacht Laingeneck besetzt und stehen in großer Zahl auf den Bergen südwestlich von Volksrust. Heute hat der Vormarsch der Buren mit einer allgemeinen Vorwärtsbewegung der Artillerie seinen Anfang genommen. Der Korrespondent berichtet weiter, wie er höre, werde der Majubabügel (britisches Gebiet) morgen besetzt werden. Die nächsten britischen Truppen stehen in Ladysmith. Die Engländer schicken sich an, Natal von der Grenze bis nach Glencoe zu räumen. General Symons habe Vorkehrungen getroffen, Newcastle binnen 24 Stunden zu verlassen.

### Gerichtssaal.

**Heilbronn, 3. Okt.** (Schwurgericht.) Der Bierbrauer und Metzger Franz Xaver Vogl aus Habelschach (Niederbayern) wurde heute wegen Mordes, begangen am 29. Mai d. J. bei Großgartach an der Lehrerin Frida Gilbert von Schluchtern, zum Tode verurteilt.

### Handel und Verkehr.

**Winnenden, 4. Okt.** Dem heutigen Viehmarkt wurden zugeführt: 92 Ochsen, 87 Stiere, 218 Kühe und 137 St. Schmalvieh, zus. 524 Stück. Bei selbsterigen Preisen ging der Handel ziemlich lebhaft. Wir notiren als höchste bezw. niederste Preise für das Paar Ochsen 910 bis 700 Mk., für das Paar Stiere 690—350 Mk. für Kühe pro Stück 310—180 Mk., für Schmal-

vieh 303—86 Mk. — Auf dem Schweinemarkt betrug die Zufuhr 680 Stück Milchschweine (Preis 20—30 Mk. das Paar) und 70 Stück Läufer (Preis 35—50 Mk. per Stück). — Holzmarkt. Die Zufuhr betrug 10 Wagen Bauholz, Preis per Meter 50 J., Verkauf klar; 35 Wagen Schnittwaren, saubere Ware, die raschen Absatz fand; Preis für Breiter von 4,50 m Länge, 28 cm Breite 1 Mk. 20 J. per Stück, für die 3,70 m lang 80 J., für Latten 4,50 m lang per 10 Stück 1 Mk. 50 J., für die 3,70 m lang 1 Mk.

**Stuttgart, 5. Okt.** (Schlachtviehmarkt.) Preise für 1/2 kg Schlachtgewicht: Ochsen 68—70 J., Farren 55—56 und 52—54 J., Kalbeln (Färsen), Kühe 60—62 und 56—60 J., Kälber 75—80, 72—74 und 66—70 J., Schweine 56—58, 53—55 und 48—50 J. — Verkauf des Marktes: Lebhaft.

### Obstpreis-Zettel.

**Winnenden, 4. Okt.** Der Verkaufsstelle des Obstbauvereins wurden heute zugeführt: 63 Sacke Mostobst, Preis 6 Mk. 30 J. bis 7 Mk. 60 J., 161 Körbe Brechobst Preis 10—14 Mk., Zwetschgen 12 Mk. per Ztr. Der Verkauf ging sehr lebhaft, indem hauptsächlich nach Mostobst große Nachfrage war und viele Käufer ihren Bedarf nicht decken konnten. Nächster Verkaufstag Donnerstag den 12. Okt.

**Stuttgart, 5. Oktober.** Zulubr auf dem Wilhelmplatz: 1000 Ztr. Mostobst, Preis per Zentner 5 Mk. 50 J. bis 6 Mk.

### Landwirtschaftliches.

— Der „Obstbau“ giebt für den Monat Oktober folgende Anweisungen: 1. Anbringen von Klebgürtel gegen das Weibchen des Frostspanners; 2. Insektensallen gegen die Apfelmückenstecher; 3. gegen Hasen und Weidenstecher sind die jungen, glattrindigen Bäume irgendwie zu schützen, durch Drahtgitter, Dornen und bergl.; 4. die Rinde des Stammes oder der Hauptäste sind von Moos oder toter Borke zu reinigen und mit Kalkmilch anzustreichen zum Schutz gegen eine Menge verschiedener Schädlinge; 5. man dulde keine offenen Wunden am Baum; 6. man grabe die Baumscheiben um.

### Verloosungen.

**Stuttgart, 5. Okt.** Bei der heute früh gezogenen Herbstlotterie des Württemb. Rennvereins wurden folgende Haupttreffer gezogen: 15 000 Mk. 51 392, 5000 Mk. 73 805, 2000 Mk. 23 667, 2mal 1000 Mk. 36 466, 2mal 500 Mk. 65 382, 10 989, 20mal 100 Mk. 71 708, 57 497, 38 017, 31 548, 88 101, 79 154, 35 911, 38 057, 87 411, 7959, 13 301, 23 396, 93 145, 54 876, 57 323, 17 946, 97 940, 97 946, 20 308, 40 901.

### Literarisches.

#### Wer reisen will oder muß

kaufe sich Greiner & Pfeiffer's soeben erschienenen **Blitzfahrplan für Württemberg.** Es klingt unglücklich und ist doch wahr, daß dieser nach geschäftlich geschütztem System eingerichtete und wohl Jung und Alt bekannte Fahrplan, trotz seines billigen Preises von 15 J. seinen bisherigen Inhalt wiederum vermehrt hat und nun bringt: zwei Eisenbahntarife, Tarif für die Beförderung von Personen, Reisegepäck, Gepäckgut und Hundeb, die Stuttgarter, Ulmer und Heilbronner Straßenbahnen, Stuttgarter, Schwabmündlertarife, Droickentarif, Dienstmannentarif, deutsche Eisenbahntarif-Einheitsätze, Münztarif, Zins-tarif, erste Hilfe bei Unfällen, Kalender 1899/1900 und last not least sogar am Schluß leere Blätter zu Notizen.

### „Henneberg-Seide“

— nur ächt, wenn direkt von mir bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 75 Pfg. bis 18,65 p. Meter. An Jedermann franco und verzollt ins Haus. Muster umgehend.

**G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hof.)**  
Zürich.

### Für's Herz.

Ein Herz das Frieden hat  
Ist auch zufrieden  
Mit seinem Loos,  
Das ihm der Herr beschieden.